Kribbel Krabbel

Kugelrund

Digitized by the Internet Archive
in 2024

https://archive.org/details/unknown0000vari_v6l7

Kribbel Krabbel Kugelrund

Text von Viktoria Tenzl
Geschrieben von Alois Legrün
Bilder von Ernst Kutzer

51.–70. Tausend

Wien-Leipzig
Deutscher Verlag für Jugend und Volk
Gesellschaft m.b.H.

Aus
Legrün's „Bunter Jugendschriftenreihe"

Copyright 1929 by
Deutscher Verlag für Jugend und Volk
Gesellschaft m.b.H.
Wien 1, Burgring 9

Verlagsnummer 470

Druck von Paul Gerin, Wien 2.

1.

Die Schneeglöckchen läuten.

Bim! bam! bim! bam! Wer läutet so fein? Ah, die kleinen Schneeglöck=chen sind es! Dort stehen sie auf der Wiese. Sie läuten noch immer: bim! bam! bim! bam! Der Winter ist fort! Es ist schon warm! Kommt

heraus, liebe Blumenschwestern!
Bim! bam! bim! bam!

Der Wind hat die Schneeglöckchen lieb. Darum hilft er ihnen. Er trägt das Bim-bam über die große Wiese bis in den Wald hinein. Und weiter bis zu den Bergen. Und überall hört man: bim! bam! bim! bam! Der Winter ist fort! Bim! bam! bim! bam!

2.

Die Blumen wollen nicht aufstehen.

Die Blumenkinder schlafen noch gut. Sie träumen von den Schneesternchen und von den Eiszapfenmännlein. Die Schneesternchen tanzen so lustig. Die Eiszapfenmännlein aber machen Purzelbäume und andere Kunststücke. Da lachen die Blumenkinder im Schlaf. Aber vom Bim-bam wollen sie gar nichts hören.

Und die armen Schneeglöckchen sind vom Läuten schon müde.
Da wird die liebe Frau Sonne am Himmel böse. – Nein, solche Schlafmützen! – Sie scheint recht, recht warm in die Blumenbettchen. Nun wird es den kleinen Faulpelzen heiß. Sie wachen auf und strampeln die warme Decke weg. Sie gucken ganz verwundert.
Ja, wo sind denn die Sternchen? Wo sind die lustigen Eiszapfen? Aber die Frau Sonne schaut noch böse drein: Ihr habt euch tüchtig verschlafen. Zieht schnell eure Kleidchen an!
Die Schneeglöckchen warten auf euch!

3.

Schnell, schnell zum Tanzfest!

Wie sich jetzt die Blümlein tummeln! 1, 2, 3! Gleich stehen sie fertig da. Die Himmelschlüssel haben gelbe Kleidchen an. Die Leberblümchen sind blau angezogen. Die kleinen Gänseblümchen haben einen feinen Spitzenkragen um. Zuletzt werden die kleinen Veilchen fertig. Sie sehen in ihren violetten Röckchen recht lieb aus.

Jetzt ist die Frau Sonne wieder gut. Lauft schnell hinüber zum Tanzfest! Auf der Wiese läuten die Schneeglöckchen wieder lustig: Bim! bam! bim! ..... Gleich fassen sich die Blümlein an den Händchen. Sie drehen sich lustig im Kreise: 1, 2, 3; 1, 2, 3, Winter, der ist vorbei! Heisassa, heisassa, Frühling ist da! .....

4.

Kribbel Krabbel Kugelrund wird aufgeweckt.

Heisassa, heisassa, Frühling ist da! Die Blumenkinder singen immer lauter. Es kommen noch viele andere Blümlein dazu: rote, gelbe, weiße und blaue. Alle tanzen und singen: Heisassa, heisassa, Frühling ist da! –

Frühling ist da! ..... da! ..... da! .....

Was? Früh- ..... ling ..... ist ..... da?

So fragt der dicke Frauenkäfer

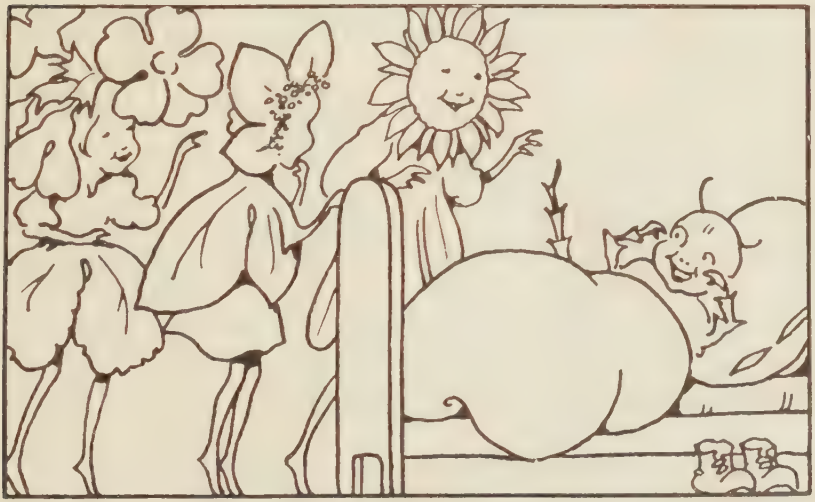
Kribbel Krabbel Kugelrund. Er liegt noch im Bett und horcht: Frühling ist da! ..... Ja, ja, ja, ja ..... !

Ah – oh – m – ! Hab' ich gut geschlafen!

Ah – oh – m – ! ha, ha, ha! – So gut! .....

Er reibt sich den Schlaf aus den Augen. Das Sandmännlein hat zu viel Sand hinein gestreut. Sie wollen gar nicht aufgehen. –

Endlich sind die Augen offen.

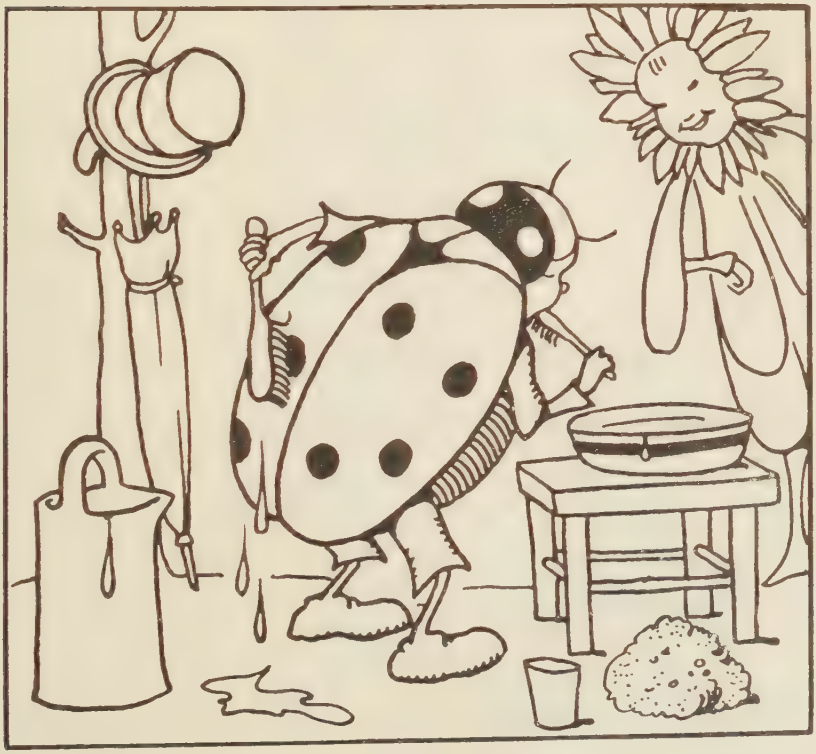


5.

Kribbel Krabbel Kugelrund steht auf.

Ei, ei, wie warm die Sonne scheint! Ja, mein lieber Kribbel Krabbel Kugelrund, du mußt heraus aus dem Bett. So brummt er vor sich hin. Her—aus! her-aus! So schnell geht das aber bei unserm Herrn Kugelrund nicht. Er dreht sich erst einmal, zweimal, -dreimal im Bettchen herum. Jetzt liegt er auf dem Rücken und strampelt mit den Beinen. Die Glieder

sind vom langen Schlafen ganz steif. Also frisch gezappelt und gestunt: 1, 2! 1, 2! Zippel, zappel, zippel, zappel, wupp! –
Und heraus ist Kribbel Krabbel Kugelrund.



6.

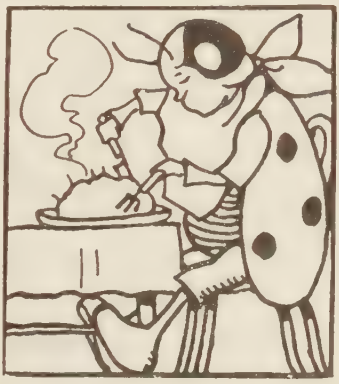
Kribbel Krabbel Kugelrund macht sich schön.

Auf dem großen Blatt nebenan wartet schon das Bad auf das Frauenkäferl. Pitsch, patsch, pitsch, patsch- macht Kribbel Krabbel Kugelrund. Er badet gern. Ein Frauenkäferl kann den Schmutz nicht leiden.
Wie sauber die Flügel jetzt sind! Die schwarzen Punkte glänzen ordentlich – alle sieben. Sieben? – Ja. – 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 Punkte hat Herr Kribbel Krabbel Kugelrund. Er ist aber auch stolz darauf.

7.

Beim Frühstück.

Nach dem Bade hat der kleine dicke Kerl Hunger.
Gut, daß er nicht weit gehen muß. Der Busch nebenan ladet ihn zum Frühstück ein. Herr Kugelrund ist gleich dabei. Er speist feinen Braten und trinkt klaren Tau.
Jetzt ist er satt.
Schönen Dank, lieber Haselbusch!
Auf Wiedersehen!
So ruft Kribbel Krabbel Kugelrund.
Nun geht er nach Hause.



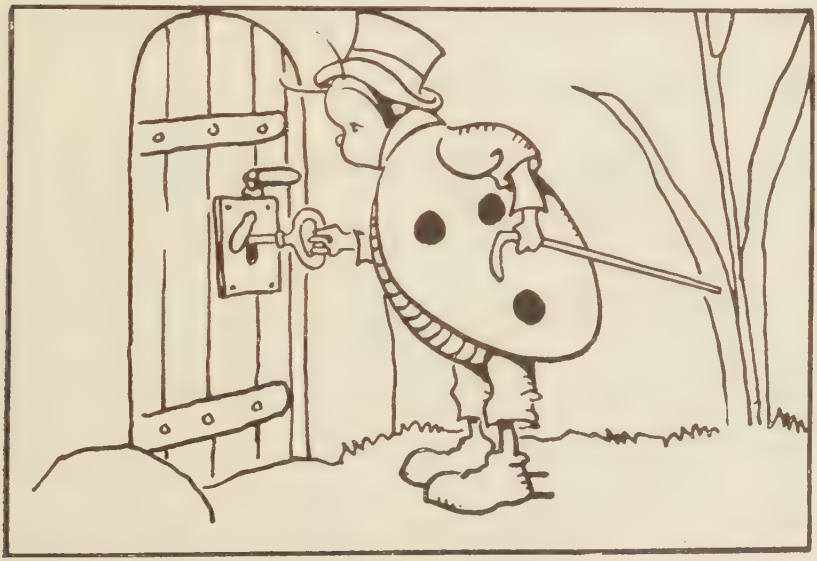
8.

Kribbel Krabbel Kugelrund geht aus.

Zu Hause bleibe ich aber heute nicht. Das Wetter ist zu schön. Ich gehe einmal hinaus auf die Wiese. Vielleicht finde ich lustige Gesellschaft. So sagt Kribbel Krabbel Kugelrund. – Wenn das Wetter schön bleibt, so reise ich zum Onkel Brumm Brumm Siebenstupf. Ich muß sehen, ob es ihm gut geht.

Herr Kribbel Krabbel Kugelrund nimmt den Spazier-

stock von der Wand. Dort hängt auch der große Hausschlüssel. Richtig, ich muß ja zusperren! – Knick, knack! Das geht aber schwer! Knick, knack!
Endlich ist das Haustor zu.
Der Käfer legt den Schlüssel unter den Busch.
Nun geht er froh und munter fort.

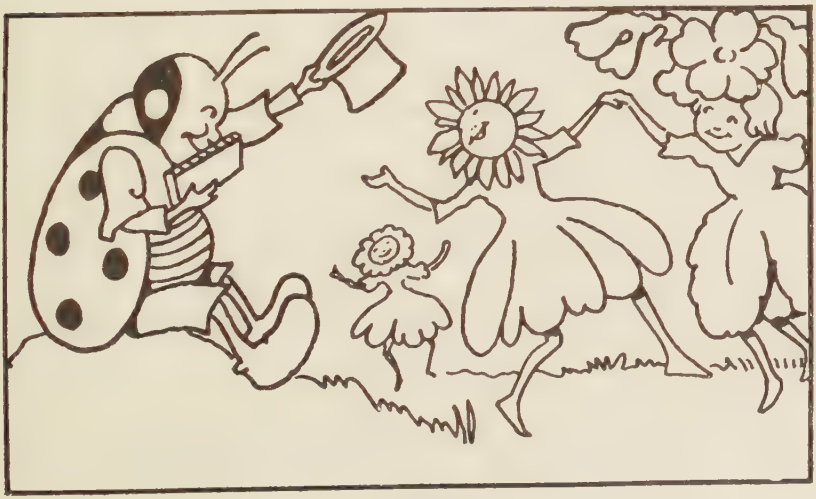


9.

Das Wiesenfest.

Marsch, marsch, eins, zwei!
So kribbelt und krabbelt Kugel=rund über die Wiese. Da hört er schon von weitem die Blumen=kinder singen: Heisassa, heisassa! Der Frühling ist da!
Ah, die Blumen haben mich auf=geweckt! Da muß ich mich schön bedanken. Schnell marschiert Krib=bel Krabbel Kugelrund hinüber zu den Blumenkindern. So, da sind sie ja! - Ei, wie lieb und fein sind sie!

Alle haben neue Kleidchen.–
Grüß Gott, liebe Blumenkinder!
Grüß Gott, Onkel Kribbel Krabbel
Kugelrund! Das ist schön, daß du
kommst. Bitte, spiele uns ein paar
Stückchen auf deiner Harmonika!
Wir wollen noch tanzen.–
Na ja, tanzt nur! Ich spiele: schrumm,
schrumm, schrumm! brumm, brumm,
brumm! immer rundum, rundum!



10.

Das ist fein, lieber Onkel, noch einmal, bitte, noch einmal!
Gut, Kinder, noch einmal; aber dann muß ich fort.

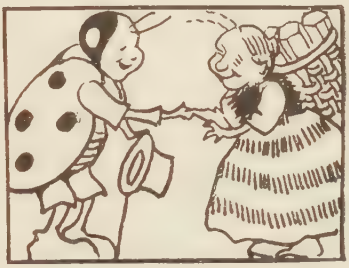
Schrumm, schrumm, schrumm! brumm, brumm, brumm! immer rundum, rundum!.....

Die Veilchenmutter erzählt dem guten Onkel schnell alles Neue. Die gelben Dotterblumen schlafen noch. Die Vergißmeinnichtkinder sind auch noch nicht auf. Aber die Tante Süßhonig hat schon Besuch gemacht.

Die Bienentante Süßhonig ist da!

Da kommt die Bienentante eben geflogen. Summ, summ, summ! summ, summ, summ! immer rund=um! summ.....

Da geht es ja recht lustig zu, ruft sie. Sie ist mit Honig schwer beladen. Gern setzt sie sich ein Weilchen.



Du bist auch schon auf, lieber Kribbel Krabbel? Gestern war ich bei deiner Tür. Da hast du noch fest geschlafen. Bis hinaus habe ich

dein Schnarchen gehört: ch... ch... ch.
Ha, ha, ha, ha!
Ja, ich habe noch gut geschlafen. Erst heute haben mich die Blumenkinder mit ihrem Singen aufgeweckt. Jetzt muß ich aber weiter. –
Wohin geht die Reise?
Zum Onkel Brumm Brumm Sieben=stupf. Meinen Stock lasse ich hier. Ich werde ein Stück fliegen.
Gut, ich fliege ein Stück mit dir, sagt die Bienentante.
Brumm, brumm! Summ, summ!
Heisassa, heisassa! Frühling ist da!

11.

Kugelrund rastet am Waldesrand.

Biene Süßhonig und Käferlein Kugelrund fliegen über die Wiese hin. Beim großen Kirschbaum nimmt Tante Süßhonig Abschied. Ich will noch Honig holen.

Und ich muß weiter.

Summ, summ!

Brumm, brumm!

Auf Wiedersehen!

Kribbel Krabbel Kugelrund ist vom Fliegen müde. Er setzt sich am Waldesrand auf einen Weidenbusch. – Da kann ich gut ruhen,

sagt er. Er streckt sich aus und guckt in den blauen Himmel hinein. Da raschelt es im Gebüsch. Jetzt knackt es wieder. Kribbel Krabbel dreht sich um und guckt hinunter.

Hm, hm, da kommen Kinder aus dem Wald heraus: Mimi, Rudi, Edi und Nani. Sie legen ihre Hüte ins

Gras. Dann hüpfen sie lustig auf der Wiese umher. Bald drehen sie sich im Kreis und singen: 1, 2, 3! 1, 2, 3! Winter, der ist vorbei. Heisassa, heisassa, Frühling ist da! –

So klingt es froh über die Wiese bis tief in den Wald hinein.

Die Frau Sonne hört es und lacht. Und im Himmel droben hört es der liebe Gott. Er lacht auch. Er hat es gern, wenn sich seine Kinder auf der Erde freuen.

Ein großer Schrecken.

Heisassa, heisassa, Frühling ist da! Immer lustiger singen die Kinder. Kribbel Krabbel Kugelrund ist neugierig. Er will noch besser zusehen. Schnell krabbelt er vor bis aufs letzte Blatt. Aber der Wind treibt einen schlechten Spaß mit ihm. Wo-fff.....! So bläst er - und -- rupp! Da purzelt Kugelrund vom Baum herunter. Er fällt dem Rudi gerade auf die Hand.-
Jetzt ist es mit mir vorbei, denkt sich der arme Kribbel Krabbel Kugelrund. Er zittert am ganzen Leib.

Ein Frauenkäferl! ein Frauenkäferl!

rufen die Kinder. Rudi setzt den kleinen Kugelrund auf den Finger und singt: Frauenkäferl, Frauenkäferl, flieg nach Mariabrunn! Bring uns heut und morgen recht a schöne Sunn! Schnell breitet Kribbel Krabbel Kugelrund seine Flügel aus. Er

fliegt davon – – o, so schnell! Und die Kinder lachen. Wupp, wupp, war der aber schnell weg! –

Das hätte böse ausgehen können,

brummt Kugelrund. Gott sei Dank! Es gibt doch gute Kinder. Jetzt muß ich ihnen aber auch für morgen recht schönes Wetter bestellen.–

Das werde ich schon besorgen, sagt Frau Sonne. Ich habe alles gesehen. Sei nur ruhig! Du zitterst ja noch immer.–

Kribbel Krabbel Kugelrund dankt der guten Frau Sonne. Er fliegt in den Wald hinein. Dort setzt er sich auf einen Baum – und bald schläft er ein.

13.

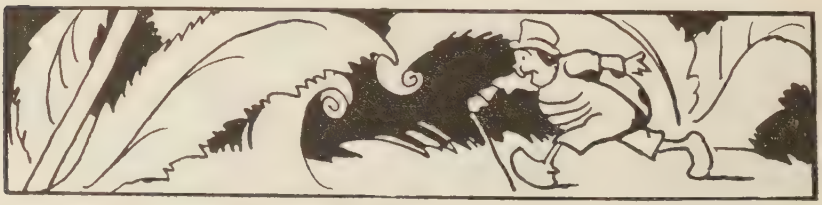
O, du böser Regen!

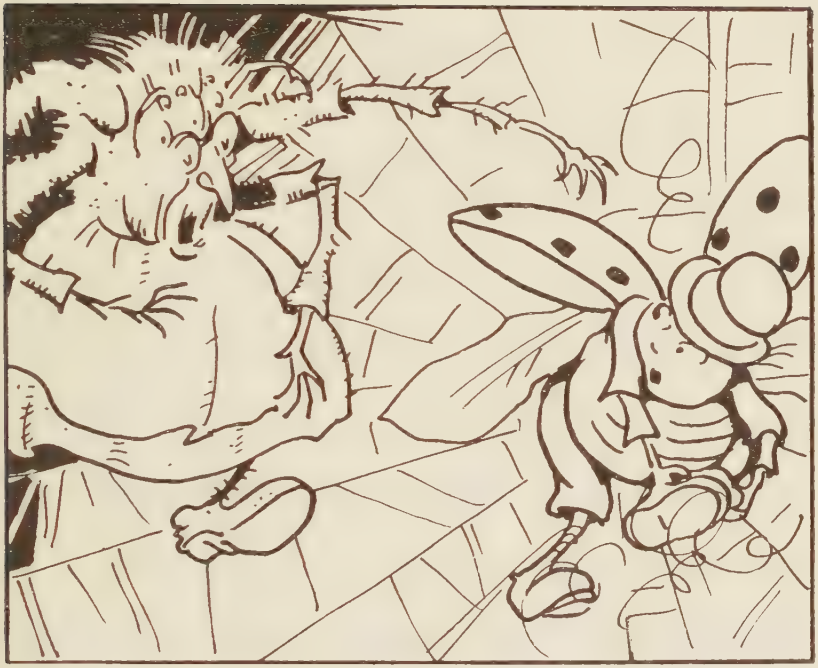
Eine lange Weile hat Kribbel Krabbel Kugelrund geschlafen. Ganz erschrocken wacht er auf. Ja, wo ist denn die Sonne? Lauter schwarze Wolken stehen am Himmel. Da muß ich mich aber tummeln, brummt er. Ich habe noch einen weiten Weg. Schnell fliegt er vom Baum herunter und geht zu Fuß durch den Wald. –

Auf dem weichen Moose kommt er gut vorwärts. Da auf einmal:

Sch, sch, sch – sch – !
pitsch, patsch, klitsch,
klatsch, pitsch, patsch,
klitsch, klatsch! –

Es regnet in Strömen. Kugelrund kann kaum vorwärts. Er brummt: Ich werde ja ganz naß! Wo soll ich mich unterstellen? Meine Schuhe sind schon ganz kotig. – Ah, da ist ein großes Blatthaus! – Schnell will der nasse Kribbel Krabbel Kugelrund hineinschlüpfen.





14.

Kribbel Krabbel Kugelrund ist gefangen.

O, wie schrecklich! Kribbel Krabbel Kugelrund hängt mit den Beinen. Er kann nicht los. O weh, o weh! Er ist in ein Spinnennetz geraten.

Ich bin gefangen! jammert der kleine Käfer.
Da kommt schon die dicke Spinne herunter. Sie streckt die langen Beine aus. Gleich wird sie ihn haben. Sie schaut ihn ganz böse an. Warte nur, du hast mir mein schönes Haus zerrissen! Gleich fresse ich dich!
Der arme Kugelrund zappelt und krabbelt. Er reißt und beißt. –
Da endlich ist der Faden durch und er kann los.

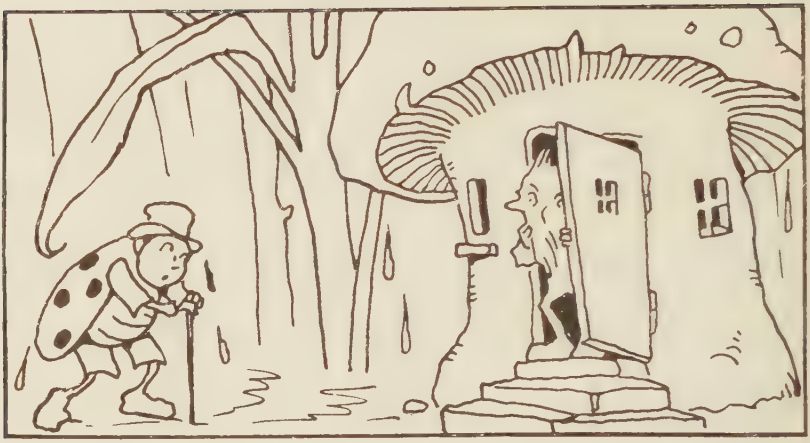
Er fliegt davon, so schnell er kann. Immer noch hört er die Spinne zanken.

15.

Es geht nicht weiter.

Mit dem Fliegen geht es in dem Regen nicht. Kribbel Krabbel Kugelrund will wieder ein Stückchen gehen. Aber der Fuß schmerzt. Ach, er hat sich im Spinnenhaus weh getan. Und der Schuh ist ganz zerrissen! Ich kann nicht mehr, weint der arme Kribbel Krabbel Kugelrund. Ich kann nicht mehr!

Da sieht er bei einem großen Baum ein freundliches Pilzhaus stehen. Dorthin will er noch kriechen. O, das Beinchen tut aber so weh! Das Wasser patscht im Schuh. O weh! O weh!.....

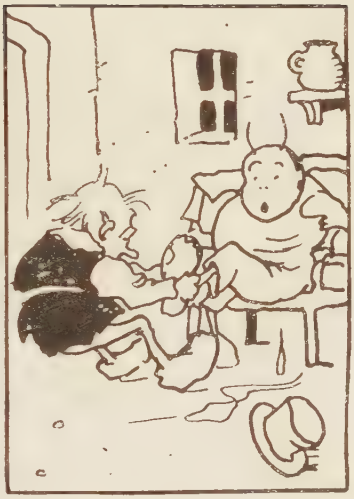


16.

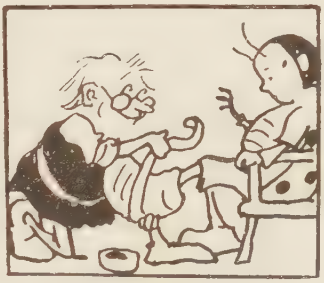
Der gute Zwerg Schnippe Schnapp.

Ja, wer jammert denn da so? So ruft der Zwerg Schnippe Schnapp. Er guckt zum Haustor hinaus. Da sieht er den armen Kribbel Krabbel Kugelrund im Regen draußen. Schnell holt er den patschnassen Käfer ins Haus.

Was ist dir denn?
Wie siehst du aus?
Armer Kribbel Krabbel Kugelrund!
Schnell, schnell den Schuh herunter! So.
Au! au! das tut weh!



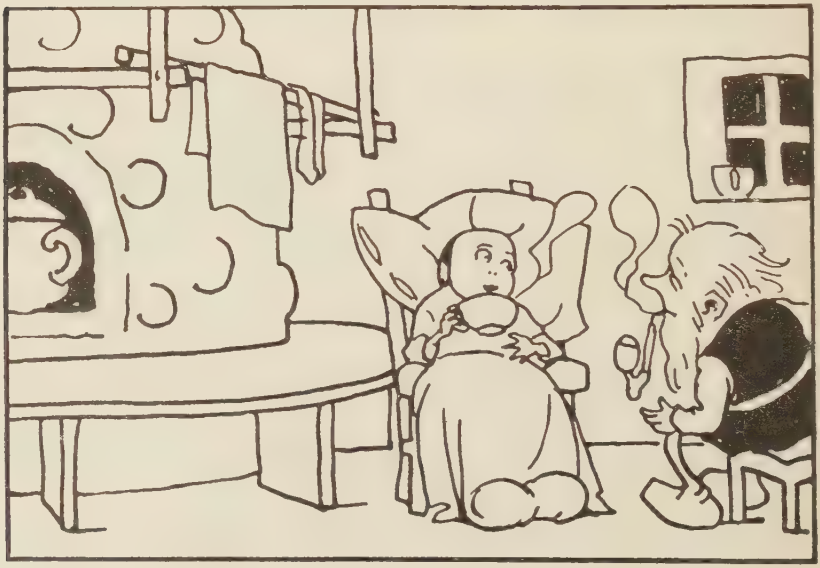
Ei freilich, der Fuß ist geschwollen!
Schnippe Schnapp setzt die Brille auf die Nase. Er ist ein ganz richtiger Doktor. Schnell wäscht er den Fuß rein. Dann holt er eine braune Salbe aus dem Kasten. Er streicht sie dem armen Kugelrund auf den kranken Fuß. Da tut er nicht mehr so weh.



Nun kocht der brave Zwerg noch guten Tee. Trinke, lieber Kribbel Krabbel Kugelrund! Du kriegst sonst einen argen Schnupfen.

Der kleine Käfer ist so froh. Er trinkt langsam. Ah, das ist gut! .....

Und jetzt erzählt er dem lieben Schnippe Schnapp von dem großen Schrecken im Spinnenhaus.



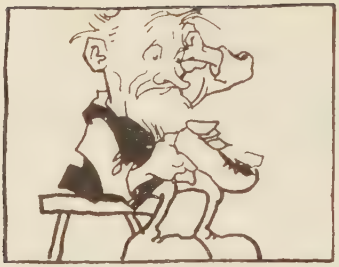
Im Pilzhaus über Nacht.

Armer Kribbel Krabbel, du tust mir leid. Heute kannst du nicht mehr weiter gehen. Bleibe bei mir! Ich richte dir ein Bettchen auf der Ofenbank. Morgen wollen wir sehen, wie es geht. So sagt Schnippe Schnapp.

Morgen ist es schön. Die Sonne hat es mir versprochen. Sie will braven Kindern Freude machen, ruft der Käfer.

Umso besser, Kribbel Krabbel. Gute Nacht! Schlaf gut!

Gute Nacht, Schnippe Schnapp. Ich danke dir recht schön!



Schnell schlüpft Kugelrund ins warme Nest. Da schläft er auch schon.

Schnippe Schnapp holt den zerrissenen Schuh vom Ofen her. Hm, der Schuh ist schon trocken. Aber wie schaut er aus! Das Zwerglein putzt ihn sauber. Doch das große Loch da vorne!

Schnippe Schnapp holt Nadel und Schere. Wie der beste Schuster näht er fein Stich für Stich.

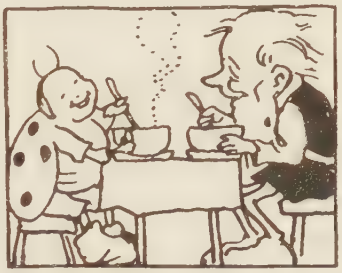
Wie kann aber Kugelrund auch mit so feinen Schuhen im Wald herumlaufen! brummt er.

Jetzt ist er fertig. Er geht auch zur Ruhe. Bald schläft er auch.

Die Sonne scheint wieder.

Am Morgen ist die Sonne wieder da. Sie scheint ins Pilzhaus freundlich hinein. Schnippe Schnapp steht auf und kocht die Morgensuppe.

Da streckt sich auch Kribbel Krabbel Kugelrund. Er springt aus dem Bett. Schnell macht er sich fertig. –



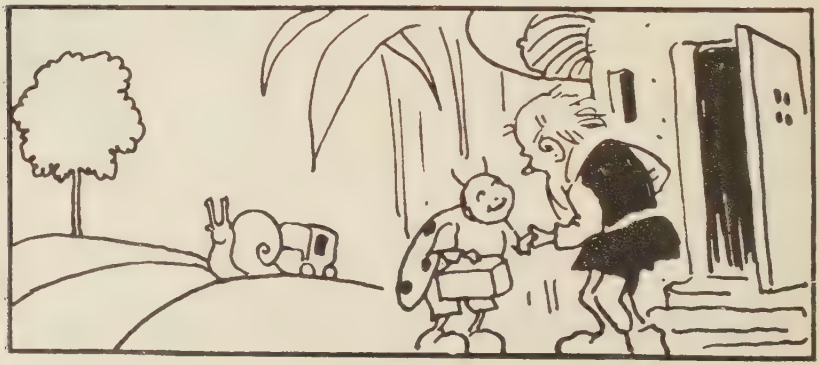
Der gute Zwerg untersucht den Fuß. Er gibt frische Salbe darauf. Dann sagt er: Ganz gut ist der Fuß noch nicht. Weißt du was, jetzt trinke mit mir das Frühstück! In einer Stunde

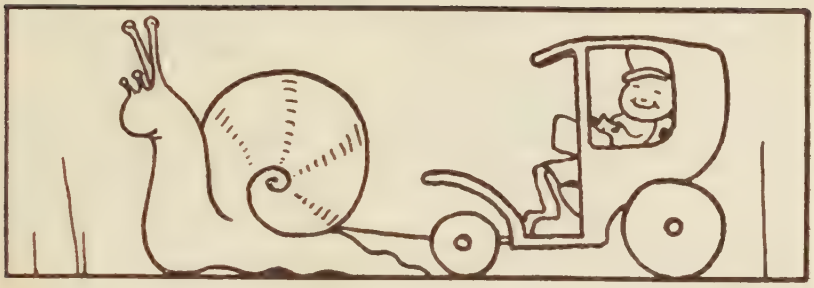
kommt die Schneckenpost. Es ist besser, du fährst. Wer weiß, was dir sonst noch im Wald geschieht! –

Kribbel Krabbel denkt sich: Die Schnekkenpost geht recht langsam. Aber der gute Schnippe Schnapp hat recht.

Nach dem Frühstück packt der Zwerg dem kleinen Käfer noch ein gutes Mittagmahl ein.

Die Reise mit der Post dauert lang. Du wirst erst spät zum Onkel Siebenstupf kommen. –

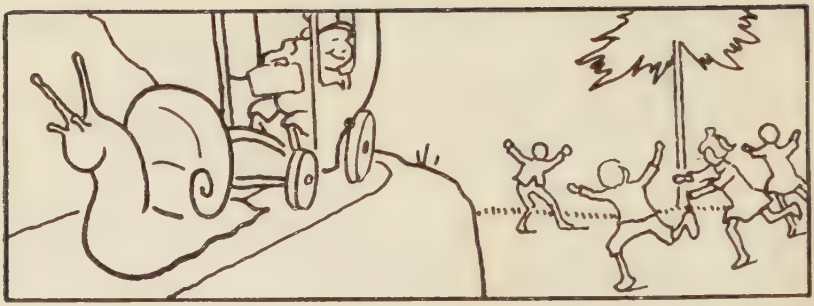




19.

Auf der Schneckenpost.

Kling, klang! Die Post kommt!
Danke, danke, lieber Schnippe Schnapp!
Schon recht, lieber Kribbel Krabbel Kugelrund! Glückliche Reise!
Frau Schnecke wundert sich: Kugelrund will fahren? Ei, er hat ja einen kranken Fuß! So, so! –
Langsam, langsam kriecht die Schneckenpost durch den Wald. Kribbel Krabbel Kugelrund macht sich nichts daraus



Die Sonne guckt durch die Bäume. Die Vögel singen ihr Morgenliedchen. Es ist schön im Wald.

Da kommen sie auf die Wiese. Das Schnekkenpferdchen will rasten. Gut. Kugelrund läßt sich sein Mittagmahl schmecken. – Da hört er wieder: Heisassa, heisassa, Frühling ist da!

Ei, das sind die guten Kinder von gestern. Sie freuen sich. Die Sonne scheint ja wieder.

Die Kinder wissen nicht, was dem armen Kugelrund im Wald gesche-

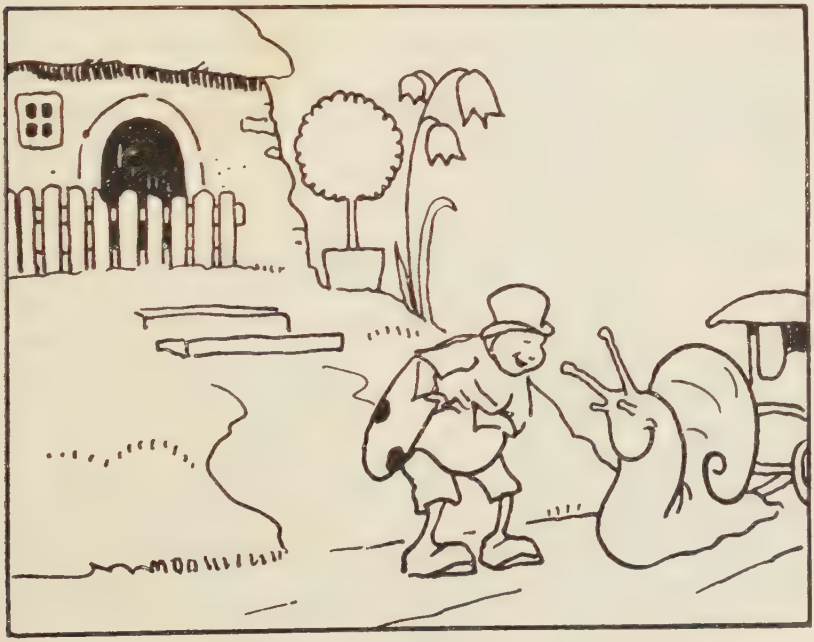
hen ist.....

Aber nun weiter, liebe Schnecke!

Ja, ja, nur langsam.....

Da sieht Kugelrund schon das Haus vom guten Onkel Brumm Brumm Siebenstupf.

Liebes Schneckenpferdchen, halte an! Ich steige aus!

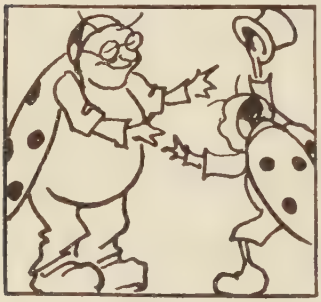


20.

Endlich am Ziel.

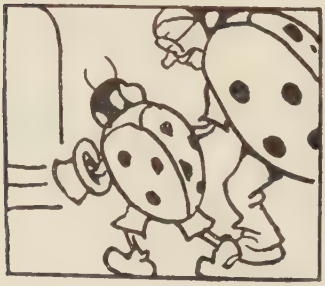
Kribbel Krabbel Kugelrund bezahlt sein Fahrgeld. Dann fliegt er dem Hause zu.

Onkel Siebentupf steht vor der Tür.



Ja, wer kommt denn da so spät? Du, kleiner Kugelrund? – Das ist schön von dir. Komm herein! –

Kribbel Krabbel Kugelrund geht mit dem Onkel ins Haus.

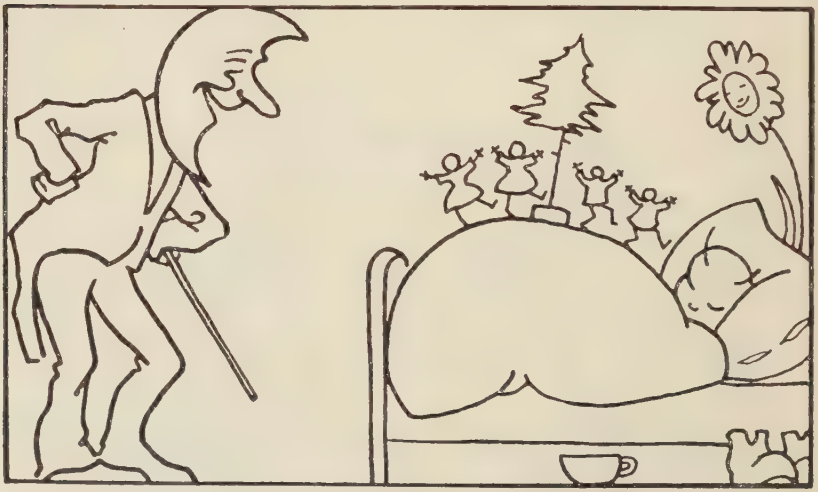


Beim Abendtisch erzählt er dem Onkel seine ganze Reisegeschichte – –

Der Onkel sagt: Ja, mein lieber Kribbel Krabbel Kugelrund, ein kleiner Frauenkäfer soll doch nicht allein auf Reisen gehen. Nun bleibst du ein paar Tage bei mir. Dann bringe ich dich nach Hause. – Jetzt gehen wir schlafen. Gute Nacht!

Gute Nacht, Onkel Brumm Brumm!

Heute schläft Kribbel Krabbel Kugelrund besonders gut. Er träumt von den lustigen Kindern auf der Wiese. Da nimmt er im Traum seine Harmonika und spielt: Schrumm, schrumm, schrumm, brumm, brumm, brumm! Immer rundum, rundum..... Und der Mond scheint ins Haus hinein. – Er lacht über den kleinen, dikken Kribbel Krabbel Kugelrund.



Kennst Du schon die anderen
lustigen Geschichten?
Sie heißen:

„Murli-Brumm"

Preis: S 1·60

„Das frohe Kind"

Lustige Kinderreime für die
Kleinsten (Antiquadruck) S 3.

„Guckauf und Purzelheinz"

Antiqua u. Übergangsschrift. – S 1·60.

Jedes Büchlein hat viele Bilder
und ist sehr lustig.
Deutscher Verlag für Jugend u. Volk,
Ges. m. b. H.
Wien 1, Burgring 9.

In der 3. Klasse bestelle Dir beim Christkind das nächste Büchlein!

Es heißt:

„Schnick, Schnack, Schnuck- die drei Hutzelmännlein."

Sehr lustig! Viele Bilder!

In deutscher Schreibschrift geschrieben.

In der 4. Klasse bestelle Dir:

„Das und dies von Lois und Lies."

Preis: S 1·60.

Deutscher Verlag für Jugend u. Volk, Ges. m. b. H.

Wien 1, Burgring 9.

Dieses rote Büchlein hat liebe Geschwister, die Dir sicherlich gut gefallen werden.

Da ist einmal der gelbe Bär

MURLI-BRUMM

dann die blauen Brüder

Guckauf und Purzelheinz

und das grüne Kleeblatt

Schnick, Schnack, Schnuck

weiter die Geschichte aus den dunkelgrünen Bergen

Das und dies

Jedes Büchlein in anderer Schrift und mit vielen Bildern.

Einzelpreis S 1·60 (M 1·—).

Deutscher Verlag für Jugend und Volk

Ges. m. b. H., Wien, I., Burgring Nr. 9.